

PRESSEDIENST

Umschlag Rheinhäfen 2009:

Wirtschaftskrise spürbar: gut 10% weniger Umschlag als im Vorjahr – Rückgang geringer als europäisches Mittel

Mit einem Gesamt-Umschlag von 6,44 Mio. t musste in den «Schweizerischen Rheinhäfen» im schwierigen Jahr 2009 ein Rückgang um 10,7% hingenommen werden. Im ersten Semester hatte der Umschlag noch auf dem Niveau 2008 gelegen, nach drei Quartalen resultierte ein Minus von 5,1%. Sehr unterschiedlich schnitten die einzelnen Gütersparten ab: Während der Bereich «Mineralöl» bei den Einfuhren um 17% zulegte, mussten in anderen Gütersparten zum Teil herbe Verluste hingenommen werden. So fand etwa im Sektor «Eisen, Stahl, Metalle» praktisch eine Halbierung des Umschlags statt. Im Containerumschlag betrug der Rückgang 15,3%.

6'443'688 t wurden 2009 in den Basler Häfen sowie Birsfelden und Auhafen Muttenz schiffseitig gelöscht. Auf die Zufuhr entfielen 5'566'661 t (-8,3%), auf die Abfuhr 877'027 t (-23,2%). Der somit resultierende Umschlagsrückgang um gut zehn Prozent musste angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet werden. Mit Blick auf die Einbussen in den Seehäfen, die teilweise über zwanzig Prozent ihres Umschlags verloren, hatte sogar ein deutlich höherer Rückschlag befürchtet werden müssen.

Containerverkehr

78'285 TEU wurden im Berichtsjahr über die Schweizerischen Rheinhäfen abgewickelt, was gegenüber dem Ergebnis von 2008 einem Rückgang um 15,3% gleichkommt. Nach einer längeren Periode des Wachstums ist dies der zweite Rückgang in Folge; das Rekordergebnis stammt aus dem Jahr 2007, als mit 104'356 TEU erstmals die 100'000er-Grenze geknackt worden war.

Das Minus gegenüber dem Vorjahr ist 2009 – volle und leere Container zusammengenommen – stärker auf den ankommenden Verkehr zurückzuführen, der von 45'326 TEU (2008) auf 35'347 TEU und damit um 22,1% absank. Im abgehenden Verkehr wurden im Berichtsjahr 42'930 TEU umgeschlagen, was gegenüber den 49'138 TEU im 2008 eine Verminderung um 12,6% bedeutet.

Eine rasche Besserung ist aufgrund der Wirtschaftslage und der rückläufigen Mengen im Seeverkehr nicht zu erwarten. Die Container-Terminals der Seehäfen melden weiterhin massive Einbussen; diese Entwicklung schlägt voll auf den Binnenverkehr, auch auf dem Rhein, durch. Trotzdem wird der Containerverkehr nach praktisch sämtlichen Prognosen mittel- bis langfristig ein Wachstumsmarkt sein.

Dies hängt nicht zuletzt mit den Ausbauplänen in den ARA-Häfen (Antwerpen, Rotterdam, Zeebrugge) zusammen und des steigenden Drucks auf diese Seehäfen, den Vor- und Nachlauf verstärkt mit den ökologischen Verkehrsträgern Binnenschifffahrt und Bahn abzuwickeln.

Flüssige Treib- und Brennstoffe

Total wurden 2009 in dieser – für die SRH bedeutendsten – Sparte 3'172'240 t importiert und 259'473 t exportiert. Im Jahresvergleich wurden 462'000 t (+17%) mehr Mineralölprodukte über die Rheinhäfen in die Schweiz eingeführt. Dieses Plus war entscheidend dafür, dass das Gesamtergebnis nicht noch tiefer ausfiel. Die (weniger bedeutenden) Exportmengen – hier handelt es sich zum grössten Teil um Heizöl schwer – mussten einen Rückgang von 74'000 t oder 22% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Nach einem fulminanten Start mit monatlichen Höchstmengen folgten ab Mai bis zum Jahresende Monate mit unterdurchschnittlichen Importmengen. Selbst die auf den 1. Januar 2010 wirksame Erhöhung der CO₂-Abgabe konnte die Heizölverbraucher nicht zu vorzeitigen Einkäufen bewegen. Auf der einen Seite hatten die Endverbraucher im Frühjahr ihre Tanks bis zum Rand aufgefüllt und sahen im weiteren Jahresverlauf keine Veranlassung noch zusätzliche Reserven in den Keller zu legen. Ein weiterer Grund waren sicher auch die gegenüber dem Frühjahr stark angestiegenen Heizölpreise. Auf dem internationalen Markt verteuerte sich der Rohölpreis von einem Tiefststand Ende Februar von USD 38/bl auf über USD 75/bl im Dezember. Eine Preisverbesserung ergab sich für Schweizer Kunden immerhin aus dem Umrechnungskurs USD/CHF. Die für den Ölhandel wichtigste Währung sank von CHF 1.15 auf zeitweise unter einen Franken.

Entsprechend den starken Fluktuationen erlebte die Tankschifffahrt ein durchzogenes Jahr. Im ersten Quartal profitierte das Gewerbe von einer sehr starken Nachfrage mit ausgezeichneten Frachten. Ab Mitte März veränderte sich die Situation völlig: über lange Zeit wurden für die Relation Rotterdam – Basel nur noch knapp CHF 10.- pro Tonne bezahlt. Die Einnahmen deckten die anfallenden Kosten nur noch teilweise. Eine nominelle Verbesserung stellt sich erst Ende September bis Mitte November 2009 ein. Allerdings mussten die höheren Frachten mit einer wasserstandsbedingten geringeren Auslastung «erkauft» werden.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel

Der Mengenrückgang bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen setzte sich im vierten Quartal weiter fort. Verglichen zum gleichen Zeitraum im Vorjahr sank die Menge erneut um rund 32 %, was einem gesamthaften Mengenrückgang um 37'645 t entspricht.

Nach einer stabilen Entwicklung im 3. Quartal setzte sich der Mengenrückgang auch bei den Nahrungs- und Futtermitteln weiter fort. Im vierten Quartal ergab sich erneut ein Mengenrückgang von 13% bzw. von 16'622 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Die Hoffnung, dass 2009 nach dem guten dritten Quartal doch noch versöhnlich abgeschlossen werden kann, liess sich nicht umsetzen. Der Rückstand auf das Vorjahr stieg auf 16.63 % weiter an und betrug Ende Jahr 152'724.

Feste mineralische Brennstoffe

Die Einfuhr von festen Brennstoffen hat mit 176'034 t das Vorjahresergebnis um 13% übertroffen. Grund dafür war ein Lageraufbau als Folge der tieferen Weltmarktpreise Anfang 2009. Die ab Mitte August bis September anhaltende Trockenheit und entsprechend fallende Wasserstände hatten zur Folge, dass grosse Mengen an Kohle und anderen festen Brennstoffen in den Seehäfen verblieben. Deshalb hatte im Berichtsjahr nach drei Quartalen noch ein leichtes Minus resultiert. Nach besseren Wasserständen, welche eine tiefere Abladung der Schiffe erlaubten, wurden diese Mengen im letzten Quartal zum Transport in die Schweiz freigegeben. In Anbetracht der hohen Lager im Inland wird aber mit geringeren Einfuhren im Jahr 2010 gerechnet.

Eisen und Stahl

Richtig dramatisch ist die Entwicklung im Eisen- und Stahlsektor. Die über die Schweizerischen Rheinhäfen laufenden Import-, Export- und Transitverkehre haben sich als Folge der Wirtschaftskrise gegenüber 2008 praktisch halbiert. Beim Import- und Transit beliefen sich die Mengen noch auf 398'164 t und bei Export auf 75'571 t. Die erhoffte Trendumkehr im vierten Quartal blieb aus, aber es trat immerhin eine gewisse Stabilisierung ein.

Infolge der global tiefen Lagerbestände und der Preiserhöhungen beim Stahl darf 2010 wieder mit steigenden Mengen gerechnet werden. Dieser leichte Aufschwung könnte aber dadurch behindert werden, dass die Bahn-Operateure die für die Weiterbeförderung der Metalle ab den Häfen nötigen Spezialwaggons zu einem grossen Teil «eingemottet» haben. Kommen diese Waggons nicht rechtzeitig auf den Markt, kann der Aufschwung nur begrenzt zum Tragen kommen.

Zellstoff und Chemische Produkte

Der Rückgang bei dieser Gütergruppe im Import blieb mit -24% von 656'472 auf 499'814 t im erwarteten Rahmen. Die Wirtschaftsflaute schlug auf den Papierverbrauch durch. Für 2010 wird aufgrund der besseren Konjunktur mit einem leicht steigenden Umschlag gerechnet.

Basel, 5. Februar 2010

Auskünfte:

Schweizerische Rheinhäfen:

Direktor

Hans-Peter Hadorn (061 639 95 77)

Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft,

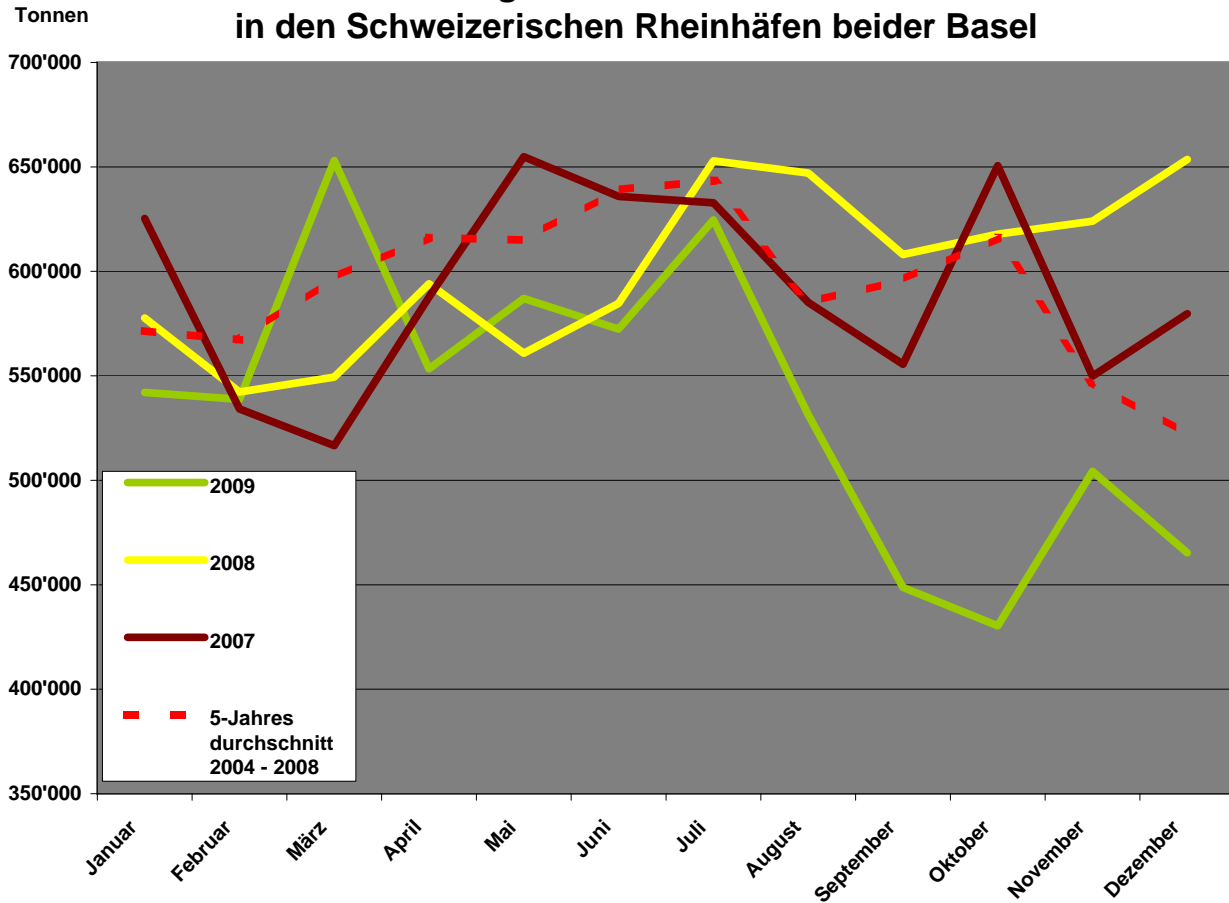
Geschäftsführer

André Auderset (061 631 29 19)

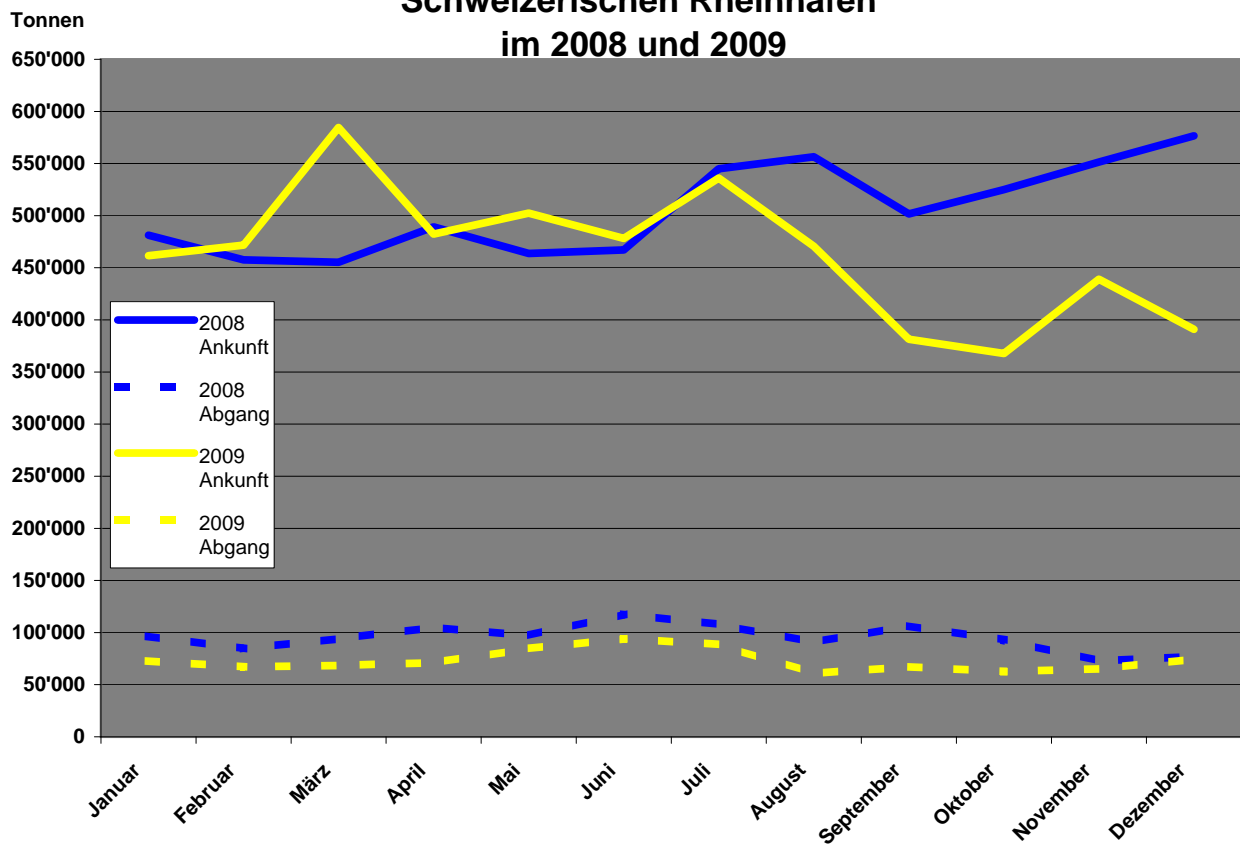
Weitere Informationen auf www.port-of-switzerland.ch

Waren	Dezember 2009				Januar - Dezember 2009			
	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.
0 Landwirtschaftliche Erzeugnis.	8,053	536	-87.3	-43.9	266,689	7,216	-27.3	-32.7
1 Nahrungs- und Futtermittel	30,217	9,458	-4.2	31.3	371,673	119,809	-15.2	17.3
2 Feste mineralische Brennstoffe	15,161	0	74.4	0.0	176,034	0	12.5	-100.0
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	219,919	22,234	-34.9	-11.6	3,172,240	259,473	17.0	-22.3
4 Erze und Metallabfälle	491	2,275	-94.1	125.5	36,445	26,292	-34.7	-28.8
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	35,882	6,568	2.5	-61.1	398,164	75,571	-51.0	-44.8
6 Steine, Erden und Baustoffe	17,367	2,758	-48.9	74.9	393,559	26,896	-30.0	-7.4
7 Düngemittel	9,257	23	413.7	0.0	113,294	73	-23.7	0.0
8 Chemische Erzeugnisse	41,658	10,256	-1.2	16.8	499,814	133,529	-23.9	-35.5
9 Fahrzeug, Maschinen, etc.	4,863	12,034	-2.2	28.0	55,299	132,617	-2.3	-18.7
99 Übrige Güter	8,034	8,265	-10.6	35.8	83,450	95,551	-21.6	-21.7
Total	390,902	74,407	-32.2	-3.4	5,566,661	877,027	-8.3	-23.2
Gesamtverkehr BS/BL		465,309		-28.8	6,443,688			-10.7
Kleinhüningen		202,354		-23.8	2,499,125			-20.4
St. Johann		3,345		-89.8	237,002			-33.8
Total Basel-Stadt		205,699		-31.1	2,736,127			-21.7
Birsfelden		116,114		-36.2	1,602,282			-15.2
Auhafen		143,496		-17.2	2,105,279			15.2
Total Basel-Land		259,610		-26.9	3,707,561			-0.2
Gesamtverkehr BS/BL		465,309		-28.8	6,443,688			-10.7

Gesamtgüterverkehr 2004 - 2009 in den Schweizerischen Rheinhäfen beider Basel



Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen im 2008 und 2009

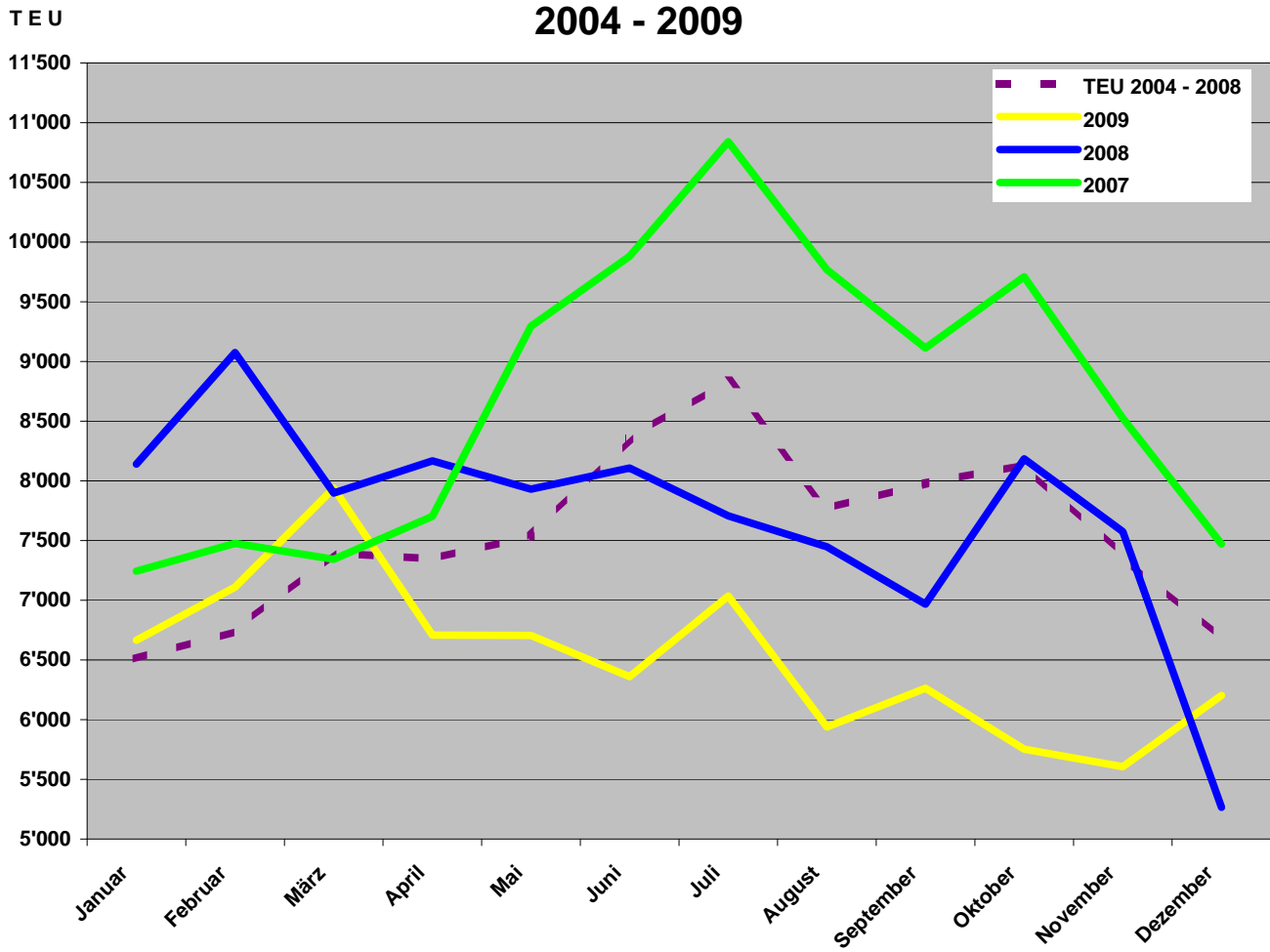


SCHWEIZERISCHE RHEINHÄFEN

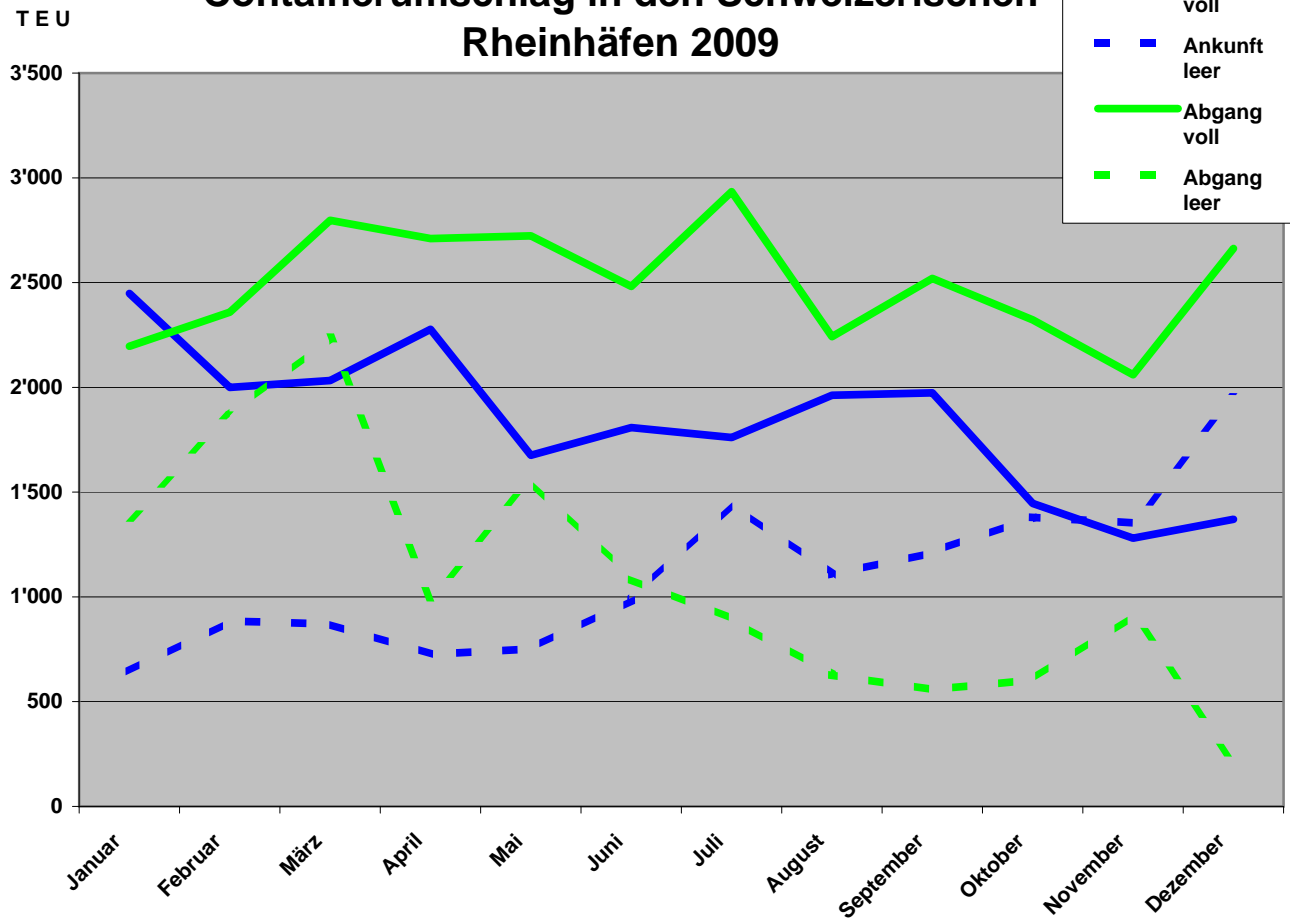
Wasserseitiger Containerumschlag 2009

Monat	Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			+/- z. Vor- Mon.	+/- z. VorJ- Mon.	+/- z. Vor- Jahr
	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU			
Januar	1'020	714	2'448	130	257	644	596	800	2'196	761	308	1'377	2'507	2'079	6'665	26.6	-18.1	-18.1
Februar	898	551	2'000	167	359	885	593	883	2'359	676	595	1'866	2'334	2'388	7'110	6.7	-21.7	-20.0
März	1'101	466	2'033	166	352	870	747	1'025	2'797	665	787	2'239	2'679	2'630	7'939	11.7	0.5	-13.5
April	1'287	495	2'277	110	308	726	824	943	2'710	547	224	995	2'768	1'970	6'708	-15.5	-17.9	-14.6
Mai	890	393	1'676	134	309	752	911	906	2'723	513	521	1'555	2'448	2'129	6'706	0.0	-15.4	-14.8
Juni	1'008	400	1'808	193	396	985	798	842	2'482	401	342	1'085	2'400	1'980	6'360	-5.2	-21.5	-15.9
Juli	907	427	1'761	248	599	1'446	978	978	2'934	388	253	894	2'521	2'257	7'035	10.6	-8.7	-14.9
August	982	490	1'962	116	495	1'106	798	722	2'242	366	131	628	2'262	1'838	5'938	-15.6	-20.3	-15.5
September	1'000	487	1'974	240	486	1'212	966	777	2'520	269	144	557	2'475	1'894	6'263	5.5	-10.1	-15.0
Oktober	790	328	1'446	384	498	1'380	664	829	2'322	364	120	604	2'202	1'775	5'752	-8.2	-29.7	-16.5
November	698	291	1'280	345	504	1'353	612	724	2'060	455	229	913	2'110	1'748	5'606	-2.5	-26.0	-17.3
Dezember	746	312	1'370	481	736	1'953	873	895	2'663	205	6	217	2'305	1'949	6'203	10.6	17.8	-15.3
Total 2009	11'327	5'354	22'035	2'714	5'299	13'312	9'360	10'324	30'008	5'610	3'660	12'930	29'011	24'637	78'285			-15.3

Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2004 - 2009



Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2009



Pos	Warengattung	Zufuhr BS+BL (To)	Abfuhr BS+BL (To)	Pos
11	Weizen, Mengkorn	4,518		11
16	Reis	2,129		16
128	Alkoholfreie Getränke		4,402	128
131	Kaffee	1,663	88	131
135	Tabakwaren	1	2,521	135
144	Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse	25	1,234	144
172	Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung	19,586		172
181	Ölsaaten und -Früchte	2,480		181
182	Pflanzl.+tierische Öle+Fette	2,372		182
211	Steinkohle	15,161		211
310	Rohes Erdöl	2,201		310
321	Motorbenzin u. ä. Leichtöle	43,410		321
325	Gas-,Diesel-+leichtes Heizöl	174,250		325
327	Schweres Heizöl		22,170	327
462	Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung und zum Einschmelzen	491	1,828	462
522	Gewalztes Stahhalbzeug	6,003		522
535	Walzdraht		3,368	535
542	Gewalzte Stahlbleche in Platten und Rollen, Breitflachstahl	24,221	25	542
545	Warm gewalzter Bandstahl (auch kalt gewalzter Bandstahl zur Weissblechherstellung), Weissblech, Weissband	19	1,166	545
562	Aluminium und Aluminiumlegierungen	3,706	336	562
611	Industriesand	4,059		611
612	Sonstiger natürlicher Sand und Kies	10,526		612
631	Findlinge, Schotter, Kiesel und andere zerkleinerte Steine	1,064		631
639	Sonstige Rohmineralien, a. n .g.	17	2,610	639
691	Baustoffe und andere Waren aus Naturstein, Bims, Gips, Beton, Zement u. ä. Stoffen	1,615	148	691
724	Stickstoffdüngemittel	8,763		724
814	Kalziumkarbit	1,868		814
819	Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	5,355	2,472	819
831	Benzol	1,049	6,492	831
841	Holzschliff und Zellstoff	29,533		841
896	Sonst.chem.Erzeugnisse	2,093	108	896
931	Elektrotechnische Erzeugnisse	415	2,948	931
939	Sonstige Maschinen (einschl. Fahrzeugmotoren)	135	2,846	939
951	Glas		1,388	951
972	Papier und Pappe	130	1,176	972
976	Holz- und Korkwaren	325	1,129	976
979	Sonstige Fertigwaren	1,572	502	979
991	Gebrauchte Verpackungen, Sonstige Verpackungsmittel	7,752	7,462	991